



Geschätzte Lannacherinnen und Lannacher, liebe Jugend!

In unserer Oktober-Ausgabe haben wir über das Projekt ‚Kunsteisanlage‘ am Sportplatz Lannach berichtet. Wir begrüßten die Grundidee, wollten aber im Gemeinderat eine Diskussion über die für uns offenen Fragen führen. Immerhin waren für dieses Projekt Kosten von rund €700.000 prognostiziert. Das Projekt wurde aber ohne die von uns angestrebte Diskussion umgesetzt.

Mittlerweile können wir die erste Bilanz ziehen. Sie sieht auf den ersten Blick recht gut aus, da die Anlage zeitweise sehr gut ausgelastet war. Obwohl die Einnahmen die Personalkosten abdecken, stehen dem sehr hohe Betriebskosten gegenüber, weil für die Eiszerzeugung sehr viel Strom benötigt wird. Außerdem war die Anlage wegen der sehr guten Auslastung oft auch überfüllt. Viele Besucher haben kritisiert, dass man deswegen gar nicht richtig Eis laufen konnte.

Vielleicht wäre es doch angebracht gewesen, statt einen Schnellschuss zu machen das Projekt ordentlich zu planen.

Mit freundlichen Grüßen

**Andreas Tanzbett**  
2. Vizebürgermeister

## Steigende Lärmbelastigung im Ortsgebiet Lannach

In den letzten Wochen und Monaten haben sich vermehrt LannacherInnen an die OBL gewandt, dass die Lärmbelastigung im Ortskern (Hangstraße, Siedlung Hauptstraße etc.) zunehme und man mit diesem Anliegen beim Bürgermeister auf taube Ohren stoße.

Im Herbst 2015 wurde mit Mehrheit der ÖVP und der SPÖ die Rodung des gemeindeeigenen Waldstückes im Bereich der Prof. Rudolf-Zilli-Straße beschlossen. Die OBL hat sich damals schon dagegen ausgesprochen, weil eine erhöhte Lärmbelastigung von unserer Seite befürchtet wurde. Wir haben darüber in unserer Aussendung Dezember 2015 berichtet. Das damalige Statement von Bürgermeister Niggas: Er empfinde subjektiv keine erhöhte Lärmbelastigung.

Bereits 2015 wurde ein Überschreiten der Auslastungskapazität der B76 von täglich 17.000 Fahrzeug prognostiziert. Für uns liegt die Ursache eindeutig am zunehmenden Verkehr auf der B76 und dass es von Seiten der Gemeinde unterlassen wurde, bis dato entsprechende Lärmschutzmaßnahmen zu setzen.

Für das Budget 2019 haben wir – wie auch schon die Jahre zuvor – finanzielle Mittel für Lärmschutzmessungen beantragt. Dieser Antrag wurde von der ÖVP abgelehnt. Die Gesundheit und das Wohlbefinden der Lannacher Bevölkerung muss an erster Stelle stehen, weshalb wir die Umsetzung folgender Maßnahmen als unbedingt erforderlich sehen:

- » Bereitstellung finanzieller Mittel für die Durchführung umfassender Lärmschutzmessungen
- » Bereitstellung finanzieller Mittel zur Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen aufgrund der Messergebnisse

Neben der Lärmbelastigung steigt natürlich auch die Schadstoffbelastung und es sollte in unser aller Interesse sein, über den Lärmschutz hinaus Maßnahmen und Projekte zu setzen, die die Verkehrsbelastung in und um Lannach reduzieren. Ein erster Ansatz wäre schon, den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel verstärkt zu fördern. ■



Der Verkehrslärm kann von der B 76 ungehindert in das Ortszentrum von Lannach gelangen.

# GKB und Lannach: Da gibt es Potenzial auf beiden Seiten



Im Zuge unserer Verkehrsrecherchen stellte Herr DI Andreas Kirchmair einige Fragen an die GKB. Herr Mag. Ernst Suppan, der Leiter der Abteilung Public Relations/Marketing war so freundlich, die gestellten Fragen zu beantworten.

***Ist an eine Erweiterung des Park&Ride-Parkplatz am Bahnhof Lannach gedacht - und wenn ja, ab wann?***

Aktuell steht dieses Infrastrukturprojekt nicht auf der Agenda der GKB. Sollte sich nachgewiesener Mobilitätsbedarf ergeben oder an die GKB herangetreten werden, wird die Situation vor Ort von der zuständigen Fachabteilung bzw. der Geschäftsführung neu bewertet.

***Ist an eine Ersatzlösung für den gesperrten Bahnübergang zwischen Lannach und Oisnitz gedacht?***

Nein, da keine Ersatzmaßnahmen seitens der Behörde angeordnet wurden. Da die Dichte an Möglichkeiten zur Querung der Bahntrasse im Netz der GKB ohnehin hoch ist, bitten wir um Verständnis für diese Maßnahme.

***Wird es Taktänderungen z.B. 20 Minutentakt der Bahn von Graz und 30 Minutentakt nach Graz geben, oder sind in naher Zukunft andere Taktänderungen zwischen Graz und Lannach geplant?***

Mögliche Verbesserungen des Mobilitätsangebotes sind noch Gegenstand von Verhandlungen und könnten gegebenenfalls auf Basis einer Bestellung durch Bund und/oder Land Berücksichtigung in zukünftigen Verkehrsdienstverträgen finden.

***Wäre es für die GKB ein Thema, das Um- und Land Graz (Bezirk Deutschlandsberg und Voitsberg) in Form einer Schnellbahn verkehrstechnisch besser zu erschließen (zweigleisiger Ausbau, kürzere Taktung)?***

Die GKB strebt im Rahmen der geplanten Elektrifizierung auch einen Ausbau der Bahninfrastruktur an. Dabei werden Taktverdichtungen und neue Haltestellen- bzw. Parkplatzangebote mit angedacht.

***Die Region ‚Unteres Kainachtal‘ hat sich durch die Erweiterung der Wirtschaftsflächen (in Lannach, Dobl und Lieboch) zu einem Wirtschaftsraum entwickelt, der derzeit geschätzte 6.000 – 6.500 Arbeitsplätze bietet. Ein naher Bahnhof fehlt und nur ein geringer Teil dieser Arbeitnehmer nutzt die Bahn. Wäre für die GKB ein zentraler Bahnhof im Unteren Kainachtal ein Thema?***

Aktuell steht ein derartiges Infrastrukturprojekt nicht auf der Agenda der GKB. Sollte sich nachgewiesener Mobilitätsbedarf ergeben oder an die GKB herangetreten werden, wird die Situation vor Ort von der zuständigen Fachabteilung bzw. der Geschäftsführung neu bewertet. Die Neuerrichtung von Bahnhöfen stellt allerdings eine große strukturelle und finanzielle Herausforderung dar.

***Verkehrszählungen haben ergeben, dass täglich circa 20.000 Fahrzeuge in Lannach über die B 76 aus oder in den Bezirk Deutschlandsberg fahren. Sieht die GKB darin ein Potential, neue Kunden zu gewinnen? Und wenn ja, gibt es dazu schon Pläne?***

Zusätzliches Fahrgastpotenzial wäre laut ersten Erhebungen und Machbarkeitsstudien vorhanden. Die geplante Elektrifizierung und der Ausbau der GKB-Infrastruktur würden die technischen Voraussetzungen für einen Ausbau der Transportkapazitäten und damit des Mobilitätsangebotes schaffen, dabei werden Taktverdichtungen und neue Angebote mit angedacht.

***Was kann die GKB (gemeinsam mit den GVB) tun, um Autofahrern das BahnBusfahren schmackhaft zu machen?***

Die GKB arbeitet bereits jetzt im Rahmen des Steirischen Verkehrsverbundes und der

S-Bahn Steiermark intensiv mit dem Land Steiermark und den anderen Mobilitätsanbietern an einem ständigen Ausbau der Öffi-Angebote. Viele Pläne für einen Ausbau der Mobilitätsangebote setzen strukturelle und technische Vorleistungen voraus. Wir hoffen auf eine Initialzündung für den öffentlichen Verkehr in der Weststeiermark durch die Elektrifizierung der GKB.

***In Lannach wird seit längerem über weitere Kreisverkehre an der B76 (Radlpassstraße) nachgedacht – auch an der Kreuzung Blumegg – Hauptstraße, womit u.a. Wartezeiten für die Ausfahrt von GKB-Bussen von der Hauptstraße in Richtung Stainz reduziert werden könnten. Hat die GKB daran Interesse?***

Die GKB steht Infrastrukturprojekten die den Busverkehr vereinfachen oder sicherer machen grundsätzlich positiv gegenüber. Für den betreffenden Kreisverkehr wurde bereits im Jahr 2016, in Absprache mit der Gemeinde Lannach, ein Ansuchen an die Bezirkshauptmannschaft Deutschlandsberg auf Errichtung eines Kreisverkehrs gestellt. Diese optimale Lösung wurde von der BH abgelehnt, „weil das geringe Verkehrsaufkommen von der einmündenden Lannacher Hauptstraße und der Oberblumeggstraße eine Behinderung des Verkehrs im Hauptzug der B76 bewirken würde.“

***In Lannach wird seit längerem über eine Straßenverbindung zwischen Mooskirchnerstraße und Industriegelände nachgedacht (um die Kreuzung Mooskirchnerstraße/B76 zu umfahren). Wäre die GKB bereit, über eine Bahnunterführung zu verhandeln?***

Ja, die GKB hätte hier Interesse an einer baulichen Lösung. Die sicherste Möglichkeit zur Querung einer Bahntrasse ist eine Unterführung. ■

## Danke an DI Andreas Kirchmair



Ich darf mich in dieser Aussendung recht herzlich bei DI Andreas Kirchmair bedanken. DI Andreas Kirchmair hat sich in seiner Tätigkeit als Gemeinderat als akribisch und ausdauernd gezeigt, als jemand, der sich nicht mit Floskeln hat abspeisen lassen und dem es immer um das Sachthema gegangen ist. Wesentlich war auch sein Beitrag beim Entwickeln und Erstellen der *OBLinfo*.

Berufliche und persönliche Erwägungen haben ihn veranlasst, das Amt zurückzulegen. Im erweiterten Arbeiterteam steht uns Andreas nach wie vor zur Verfügung: Ich darf mich für deine Zeit und Mühen bedanken, die du als Gemeinderat im Namen der OBL, letztendlich aber ausschließlich für die Lannacher Bevölkerung aufgebracht hast. ■

## Unser neuer Gemeinderat Reinhard Lukas

Reinhard Lukas hat das Amt des Gemeinderates offiziell mit 25. September 2018 nach dem Ausscheiden von DI Andreas Kirchmair übernommen. Es freut ihn und uns, dass er nun aktiv am politischen Geschehen in Lannach mitarbeiten kann. Er ist seit 1988 Lannacher.

Reinhard Lukas ist überzeugt, dass zukünftige Herausforderungen und schwierige Situationen nur gemeinsam und mit ehrlicher und offener Kommunikation bewältigt werden können.

Was Reinhard Lukas besonders bewegt:

» In Lannach sollte man mit Maß und Ziel weitere Geschäfte in den Ortskern holen, um ihn zu beleben und attraktiv zu machen, im Sinne der Lannacher Bevölkerung.

» Er ist der Überzeugung, dass wir uns viel mehr für die Wünsche unserer Jugend und der jungen Familien interessieren sollten und sie bei der zukünftigen Gestaltung von Lannach aktiv einbinden müssen. Lannach muss mit Weitblick und Nachhaltigkeit „enkelfit“ gemacht werden.

» Die eskalierende Situation entlang der B76 zu Stoßzeiten muss entschärft werden. Verbesserungen in der Verkehrssicherheit und im Lärmschutz sind nötig.

Er wird seine Anliegen, in Ausschüsse und Verbände, wie den Ausschuss für Gesundheit, Jugend und Senioren und den Reinhaltungsverband Unteres Kainachtal, einbringen. ■



### Reinhard Lukas

Gemeinderat

[reinhard.lukas@obl-lannach.at](mailto:reinhard.lukas@obl-lannach.at)

- » Technischer Angestellter
- » geboren 1958
- » verheiratet, zwei erwachsene Söhne
- » Oberblumeggstraße 21

## GKB Parkplatz Landwirteverband

Der GKB *Park&Ride*-Parkplatz beim Bahnhof in Lannach ist wahrlich sehr gut ausgelastet. Egal ob Schüler(in), Arbeiter(in) oder als Reisende(r), es ist schön, dass viele Menschen das Angebot der GKB nutzen und ihre Wege mit der Bahn durchführen.

Um noch mehr Bahnnutzern das Parken im Bahnhofsbereich zu ermöglichen, wird sich die OBL dafür einsetzen, dass das Gelände des seinerzeit hier beheimateten Landwirteverbandes so lange zum Parken freigegeben wird, bis ein reales Bauprojekt auf diesem Grund umgesetzt ist. ■



OBLinfo 2017-04

Wenn Sie die *OBLinfo* im pdf-Format erhalten wollen, so senden Sie bitte Ihre eMail-Adresse an [office@obl-lannach.at](mailto:office@obl-lannach.at)

## Wie wär es mit einem Aktivpark für alle?

Der Freizeitpark in Lannach wird von den Kindern und Jugendlichen sehr gut angenommen. Es gibt kaum einen Tag, wo der Park unbesucht bleibt. Ja, bei Schnee oder starkem Regen, da schon. Aber sonst?

Volleyball, Streetsoccer, Skaten, Basketball, Boccia, ... Man trifft sich mit Freunden, um sich gemeinsam zu bewegen. Viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeglichen Alters bewegen sich gerne. Und die Möglichkeiten, die der Lannacher Freizeitpark bietet, sind nur ein Bruchteil aus der Vielfalt von Angeboten.

Was noch möglich ist, zeigt z.B. der *AktivPark* in Dobl. Es braucht nicht viel! Waren Sie schon dort? Ertaste, Erlebe, Entspanne, Erkunde. Ein Aktivpark, der jeden und alle Sinne anspricht.

Jetzt könnten Sie sagen: Dann sollen die Kinder und Jugendlichen eben nach Dobl. Leider sind Kinder und Jugendliche in diesem Alter in der Mobilität stark eingeschränkt. Auch viele Erwachsene und Senioren nutzen diesen Park. Sei es jetzt, weil sie als begleitende Großeltern, Vater oder Mutter dort hin gehen, oder selbst aktiv sein wollen.

Man könnte den Park in der Mitte von Lannach planen. Zentral, für viele zu Fuß

oder mit dem Fahrrad erreichbar. Der noch vorhandene, von der Gemeinde gekaufte Tombergergrund neben der Raika/Polizei würde sich perfekt dafür eignen. Zusätzlich würde dieser Platz bei guter Planung den Kindern (auch für die Volksschule) für Rodelaktivitäten erhalten bleiben.

Der Grund war nicht billig, aber die Einwohner von Lannach sollten es eigentlich wert sein, dass hier für sie eine grüne Oase geschaffen wird. Wir sollten nicht die Weltmeister im Zubetonieren werden.

Lannach hat locker das Potenzial und die Finanzkraft einen solchen *AktivPark* nicht nur für Kinder und Jugendliche umzusetzen. Und, wenn es um Gesundheit geht, ist jeder Euro gut investiert.

Die Kosten? Auf Nachfrage bewegen sich die Kosten für den Dobl *AktivPark* um die € 100.000 und ein paar tausend Euro für Wartung und Überprüfung pro Jahr.

Der Nutzen? Auf lange Sicht gesehen wird es kein Defizit sein sich zu bewegen, anderen zu begegnen, sich zu motivieren oder einfach nur dazusitzen um die Umgebung zu genießen. ■

## Das Sackerl für's Gackerl

Sind sie auch Hundebesitzer? Einer der darauf schaut, dass die Hinterlassenschaft des vierbeinigen Lieblings dorthin kommt, wo sie hingehört?

Man muss unbestritten sagen, dass die überwiegende Mehrheit der Hundebesitzer es schafft, den ‚Abfall‘, den ihr Vierbeiner hinterlässt, in den dafür vorgesehenen Behältern zu entsorgen. Danke für ihr Bemühen, denn es fällt ja nicht auf, dass eben ‚nichts‘, wo auch immer liegt.

Aber nicht alle Hundehalter halten sich an die Spielregeln. Es ist eben nicht angenehm, wenn man in die Sch... steigt, mit dem Kinderwagen oder dem Rollator ein Stück mit nach Hause bringt oder Kleinkinder bemüht sind es aufzuheben. Ist Ekel aufgekommen?

Also bitte: Im Sinne eines funktionierenden Zusammenlebens wären alle Mitmenschen dankbar, wenn der Kot ihres Lieblings auch dort landet, wohin ihn die anderen 99% vorbildlich entsorgen - im Sackerl für's Gackerl. Danke! ■

## Ihr OBL-Team wünscht Ihnen ein gesegnetes Osterfest!



Andreas Tanzbett

Barbara Grossmann

Gerhard Flecker

Reinhard Lukas

### IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

**Offene Bürgerliste Lannach (OBL)**

**Andreas Tanzbett**

Bienengasse 1, 8502 Lannach  
office@obl-lannach.at

Layout:

**Florian Kirchmair**

Druck:

**Druckhaus Stainz Haring-Weber OG**  
Fabrikstraße 36, 8510 Stainz